KOMPLEXE KANONS DER RENAISSANCE

Gioseffo Zarlino
Umkehrungsdoppelkanons
Kanonvariationen zu *Veni creator spiritus*

Jan Pieterszoon Sweelinck
O Mensch bewein dein Sünde groß
Wenn wir in höchsten Nöten sein

John Bull
Wenn wir in höchsten Nöten sein

Edition: Wilfried Neumaier 2024

Kanonkunst ist eine musikalische Technik aus der Gotik, die ihre Hochblüte in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts hatte. Herausragende Kanon-Komponisten waren Josquin Desprez, Pierre de la Rue und Jean Mouton, die komplexe Kanons als Sätze in Messen oder in Motetten komponierten, also im Bereich der Vokalmusik. In der Renaissance ging das Interesse der Komponisten an der Kanon-Komposition stark zurück, weil die Möglichkeiten in diesem Bereich ausgeschöpft schienen. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts entstanden Kanonsammlungen, in denen sich die Bewunderung für diese Kunstrichtung ausdrückt.

Wenig später begann die theoretische Beschäftigung mit der Kanontechnik. Den Maßstab setzte hier Gioseffo Zarlino (1517-1590), der in seiner *Istitutioni harmoniche* 1558 eine ausführliche Kanontechnik im Rahmen einer Kontrapunktlehre mit detaillierten Regeln schuf. Er beschrieb bekannte Kanontypen und auch neue Kanonformen, nämlich seine Umkehrungsdoppelkanons (S.266f), die man in älteren Quellen nirgends antrifft. Für Kanons mit minimaler Zeitverschiebung (*fuga ad minimam*) nannte er in der dritten Auflage der *Istitutioni harmoniche* 1573 genaue Regeln zur Ableitung der zweiten Stimme. Von diesem Kompositions-Algorithmus war er so begeistert, dass er ihn in acht Kanonvariationen zum Choral *Veni creator spiritus* demonstrierte (S.305-314). Der Choralkanontyp, den er in diesem Zyklus präsentierte, inspirierte spätere Musiker, denn seine Musiktheorie verbreitete sich und mit ihr die darin enthaltene Kanonkunst.

Jan Pieterszoon Sweelinck (1561-1621) vermittelte Zarlinos Kontrapunkt- und Kanontechnik seinen Schülern in seinen *Compositionsregeln*.[1] Das Manuskript enthält auch zwei Kanons von Sweelinck: den Kanon zum Choral *O Mensch, bewein dein Sünde groß* in Zarlinos Typ (S.243-246) und den Kanon zum Choral *Wenn wir in höchsten Nöten sein* (S.269ff), bei dem er einen zweistimmigen Quartkanon in Zarlinos Typ durch einen Unisono-Kanon zu einem komplexen vierstimmigen Kanon erweiterte. Das ist eine sehr komplexe Kanonstruktur, die eine große kompositorische Kunstfertigkeit erfordert. In Sweelincks Manuskript (S.273f) findet sich auch ein Kanon von John Bull (1562-1628), der denselben Choral *Wenn wir in höchsten Nöten sein* mit einem Umkehrungsdoppelkanon (nach Zarlinos Muster) verknüpfte; diese Kombination mit dem Choral ist eine kanontechnische Meisterleistung mit großer Klangschönheit.

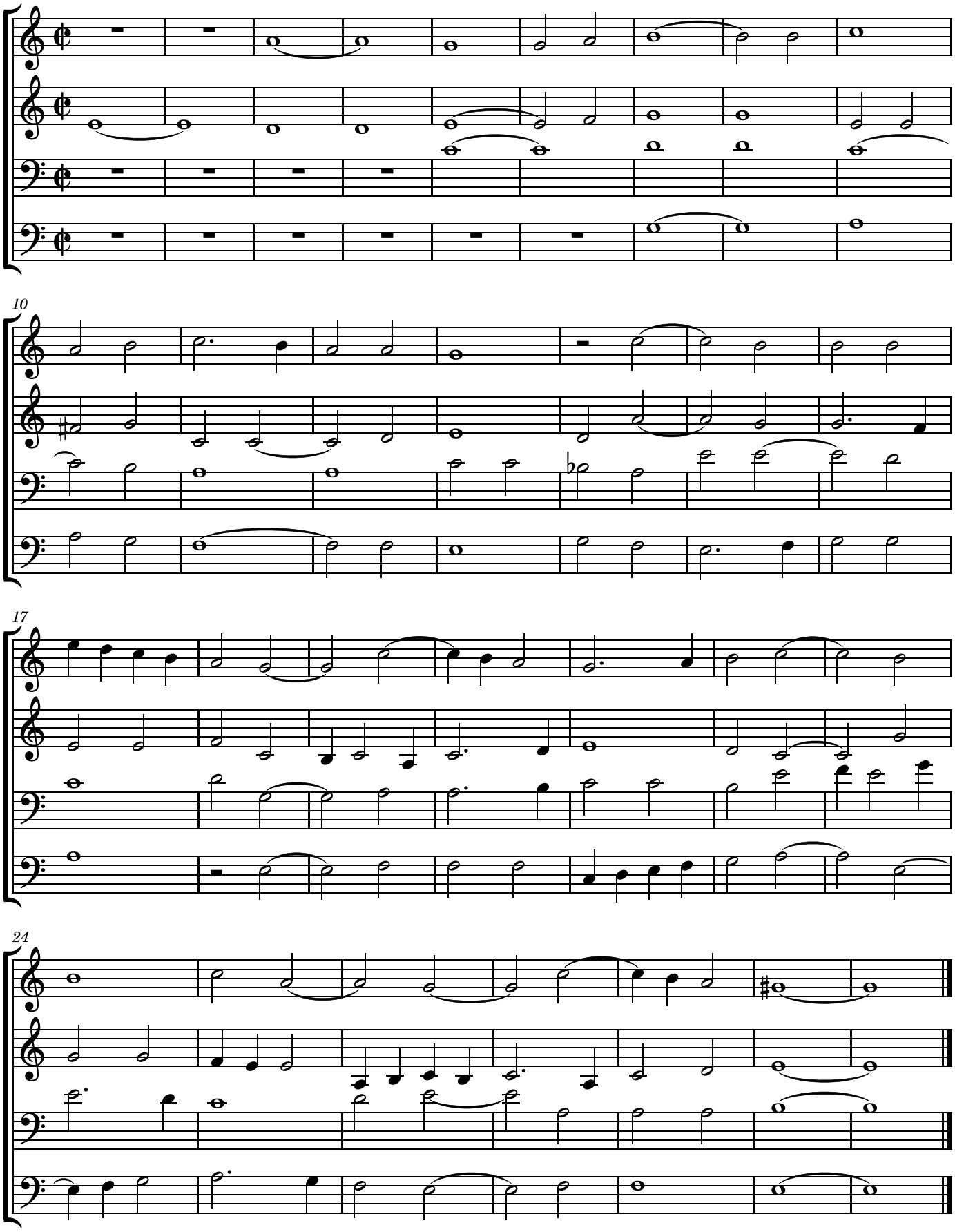
In der von Sweelinck begründeten norddeutschen Orgelschule blieb Zarlinos Kanontechnik immer aktuell. Viele Komponisten des Barock griffen seinen Choralkanontyp auf, zum Beispiel Samuel Scheidt, Mathias Weckmann, Johann Gottfried Walther und Johann Sebastian Bach. Ihre Werke sind bekannt und oft eingespielt. Die oben genannten Vorläuferwerke der Renaissance-Komponisten sind dagegen unbekannt. Sie werden hier deshalb in heutiger Notation ediert. Einen ersten Höreindruck vermitteln Synthesizer-Aufnahmen auf folgender Website: https://www.neumaier-wilfried.de/kanonkunst. Dort kann man auch die Broschüre zur *Kanonkunst* downloaden, in der diese Werke und ihr historischer Kontext näher beschrieben sind.

---

[1] J. P. Sweelinck: *Compositionsregeln*, 1675, zitiert nach originalen Seitenzahlen. Online: https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/S6S7OUNBTXGLMDHC5X5H7XTALYKURX3K

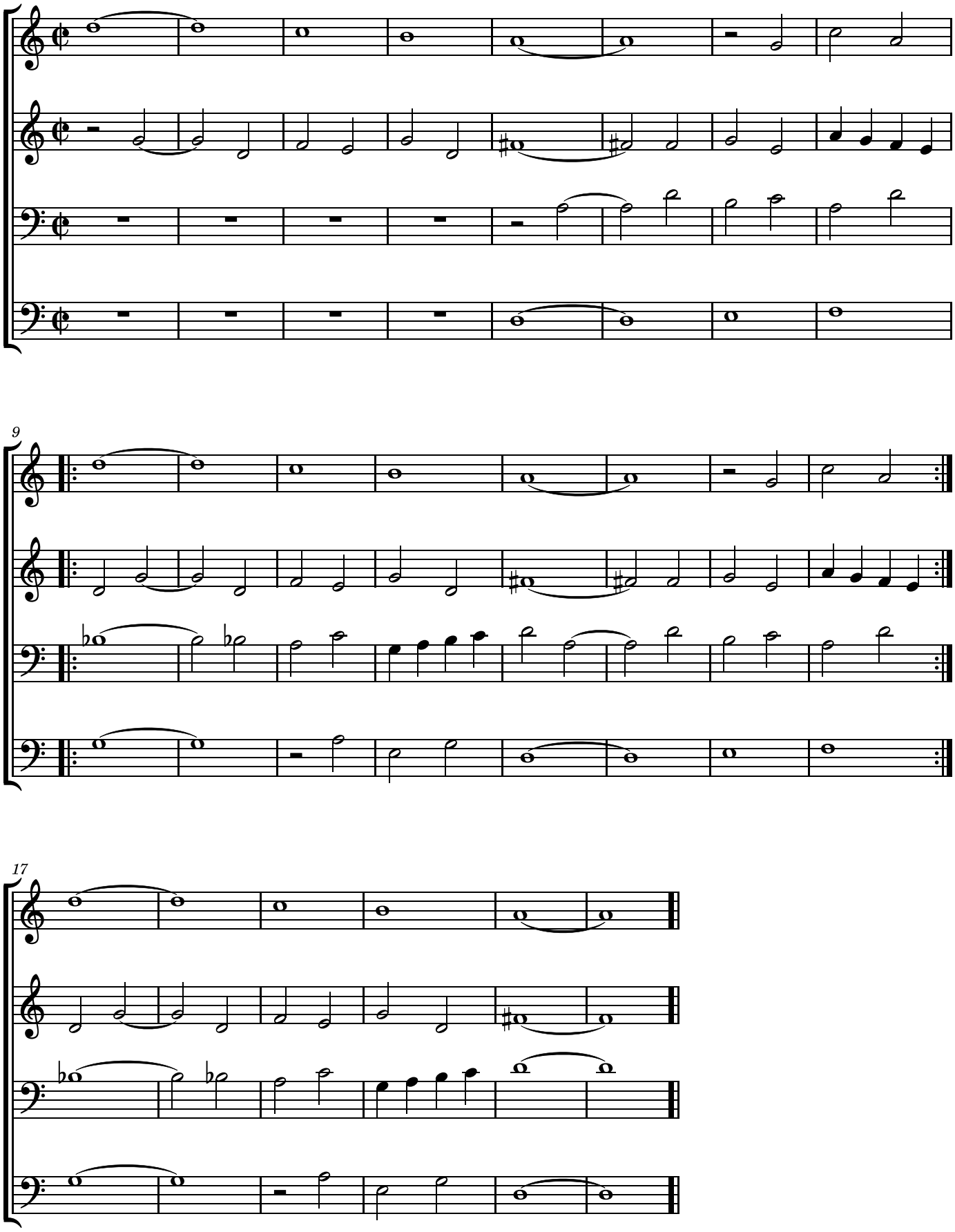
Intervalltreuer Umkehrungsdoppelkanon

Gioseffo Zarlino, *Istitutio harmoniche* 1558



Umkehrungsdoppelzirkelkanon

Gioseffo Zarlino, *Istitutio harmoniche* 1558

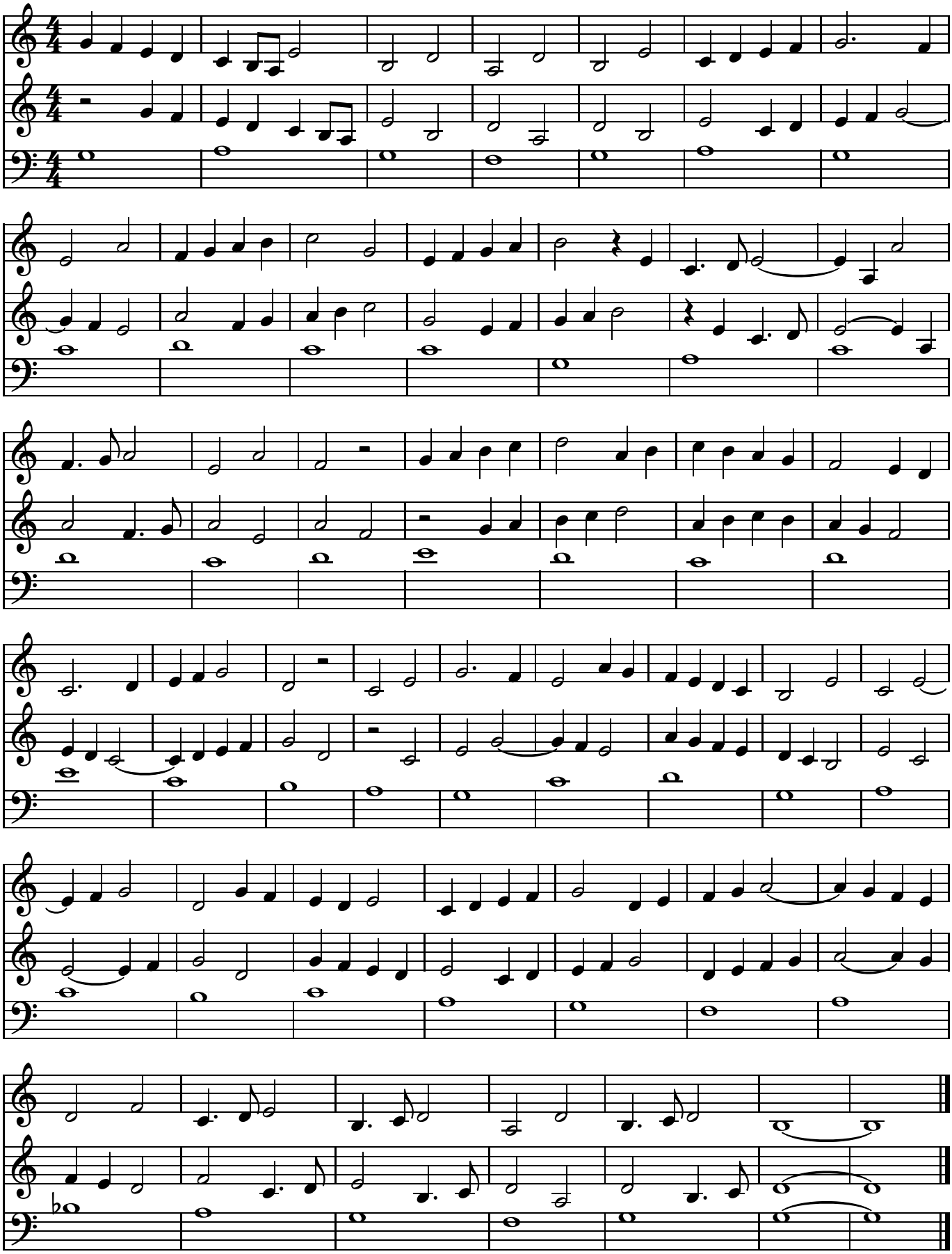


VENI CREATOR SPIRITUS

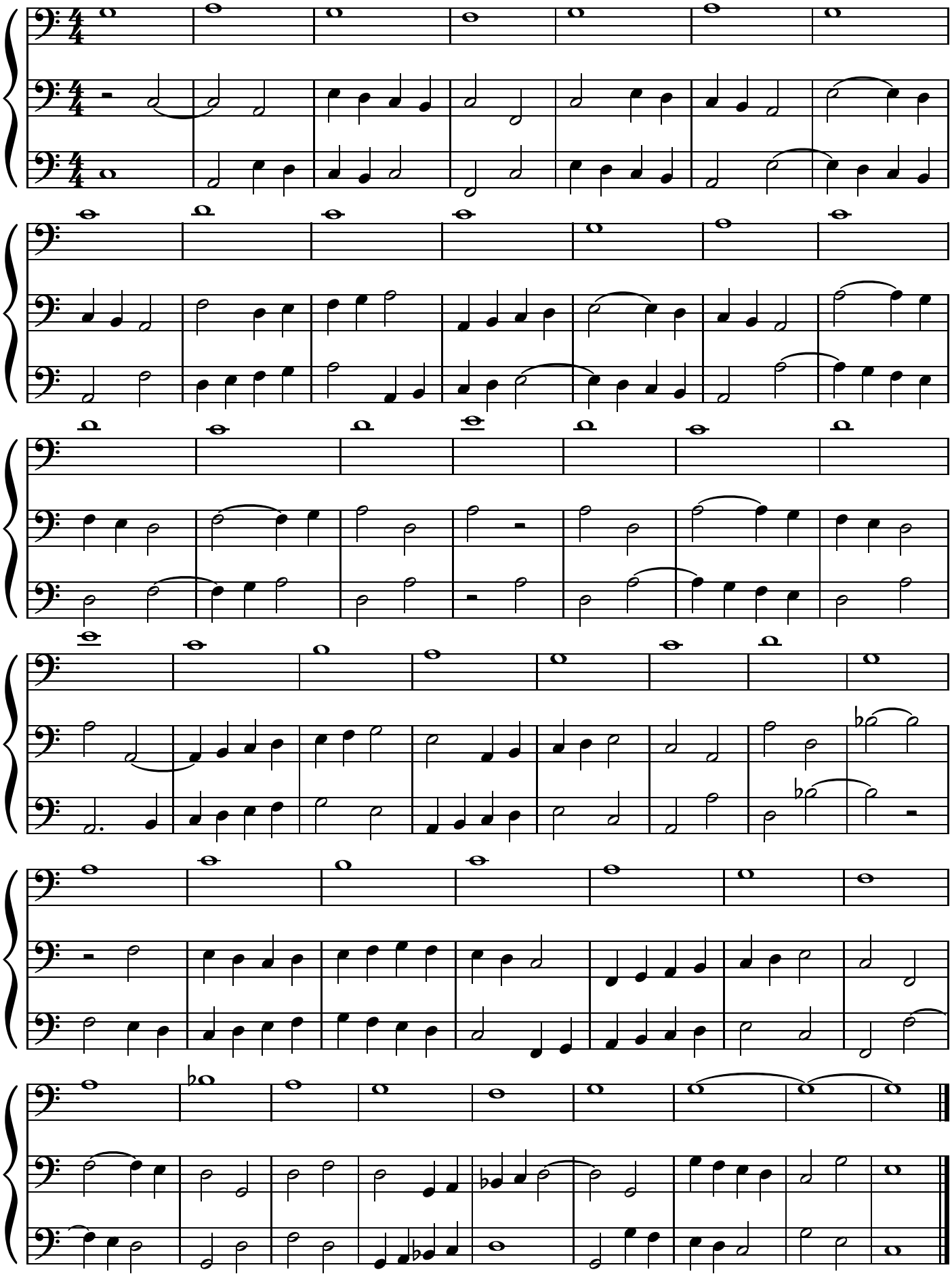
Gioseffo Zarlino *Istitutioni harmoniche* 1573

Kanonvariationen

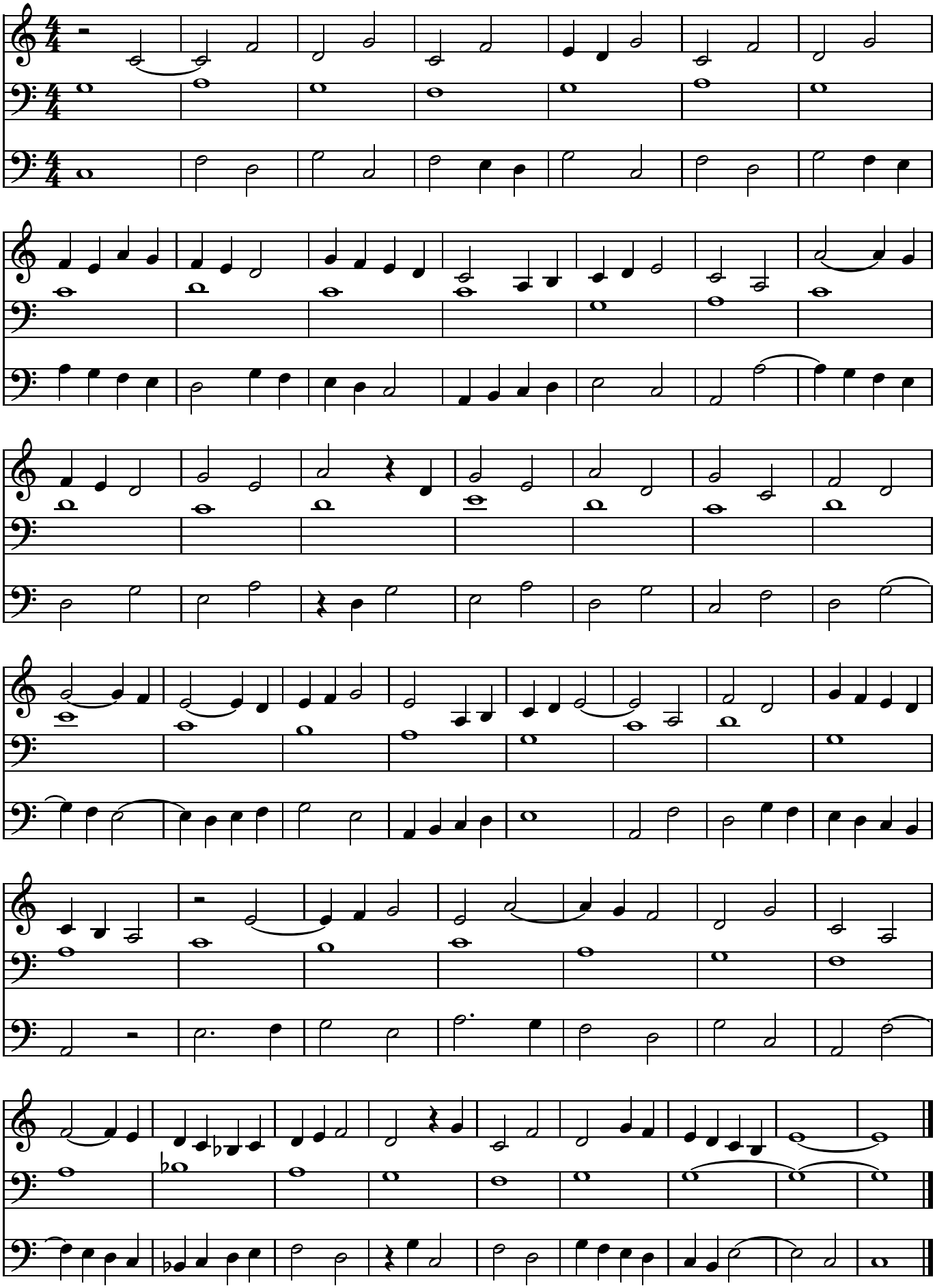
Variation 1: Unisono-Kanon der Oberstimmen



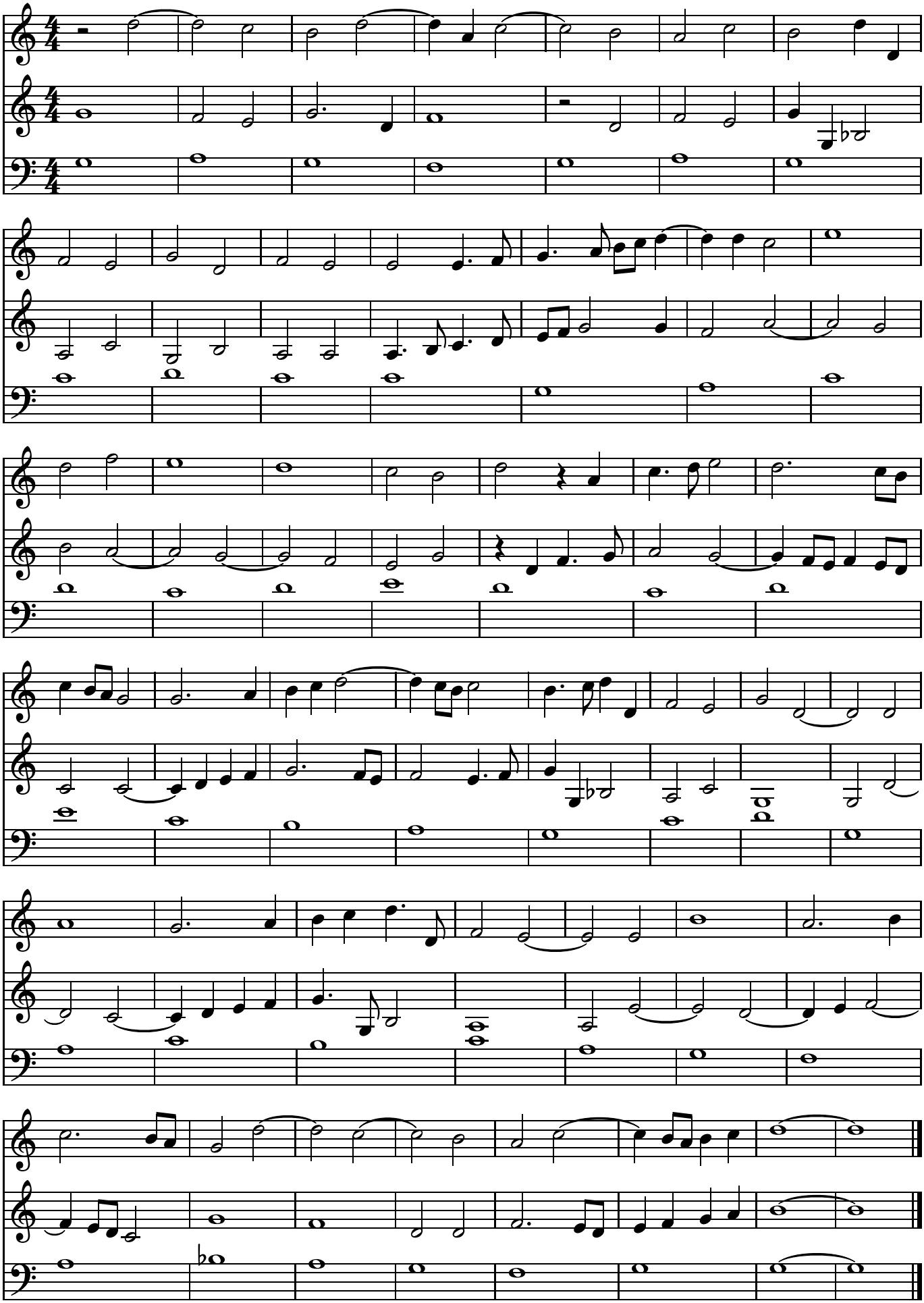
Variation 2: Unisono-Kanon der Unterstimmen



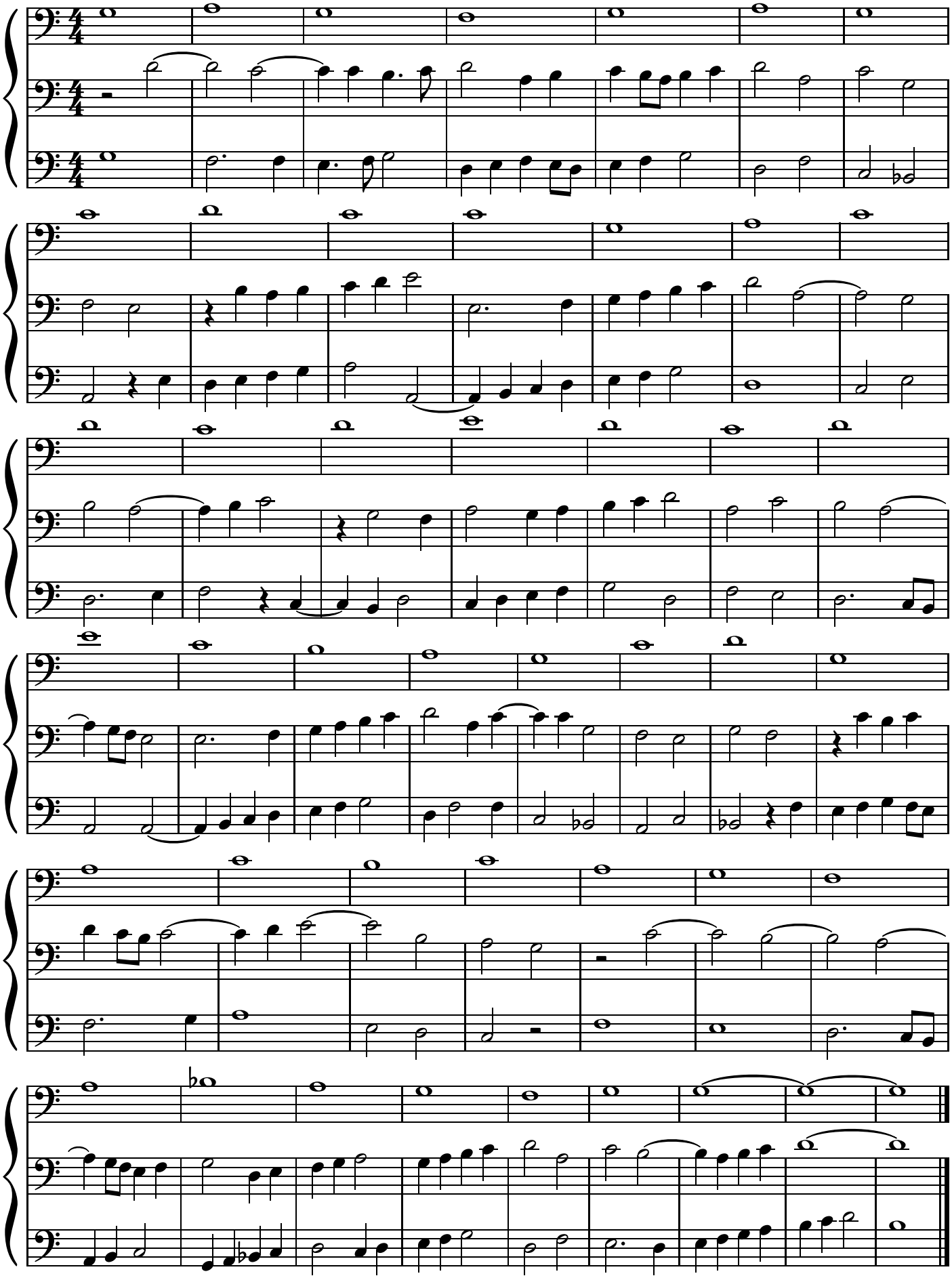
Variation 3: Oktavkanon der Außenstimmen



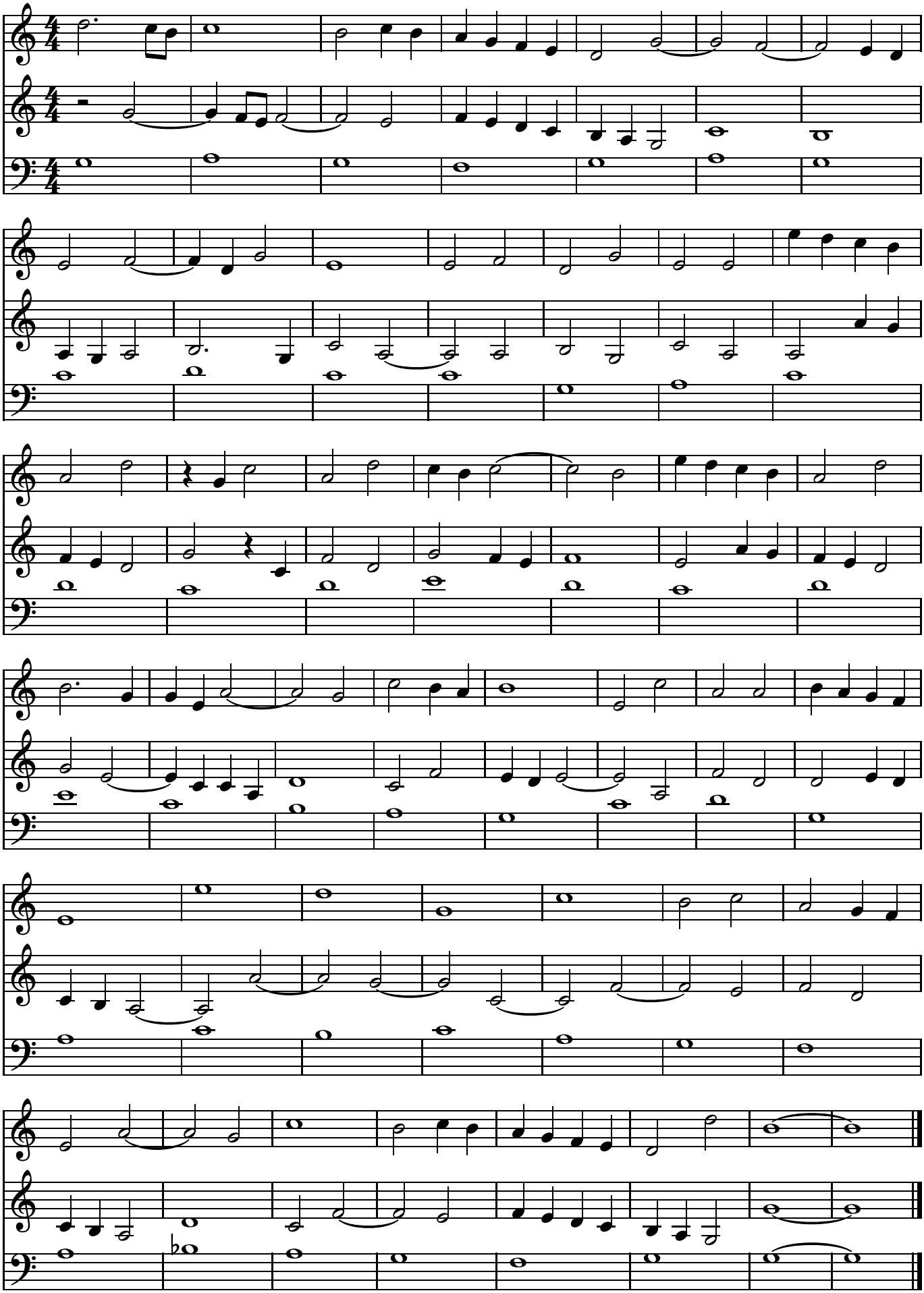
Variation 4: Quintkanon der Oberstimmen



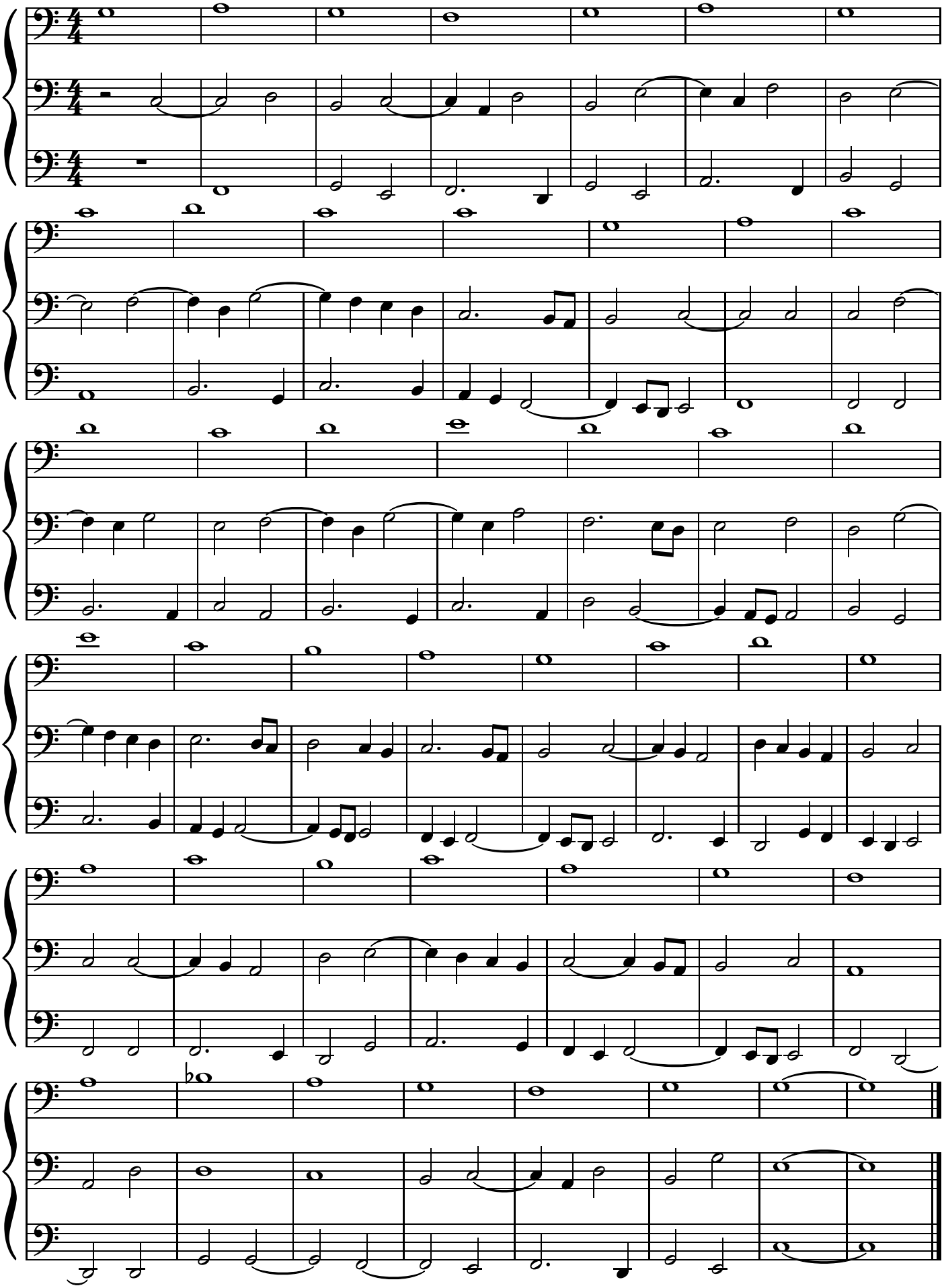
Variation 5: Quintkanon der Unterstimmen



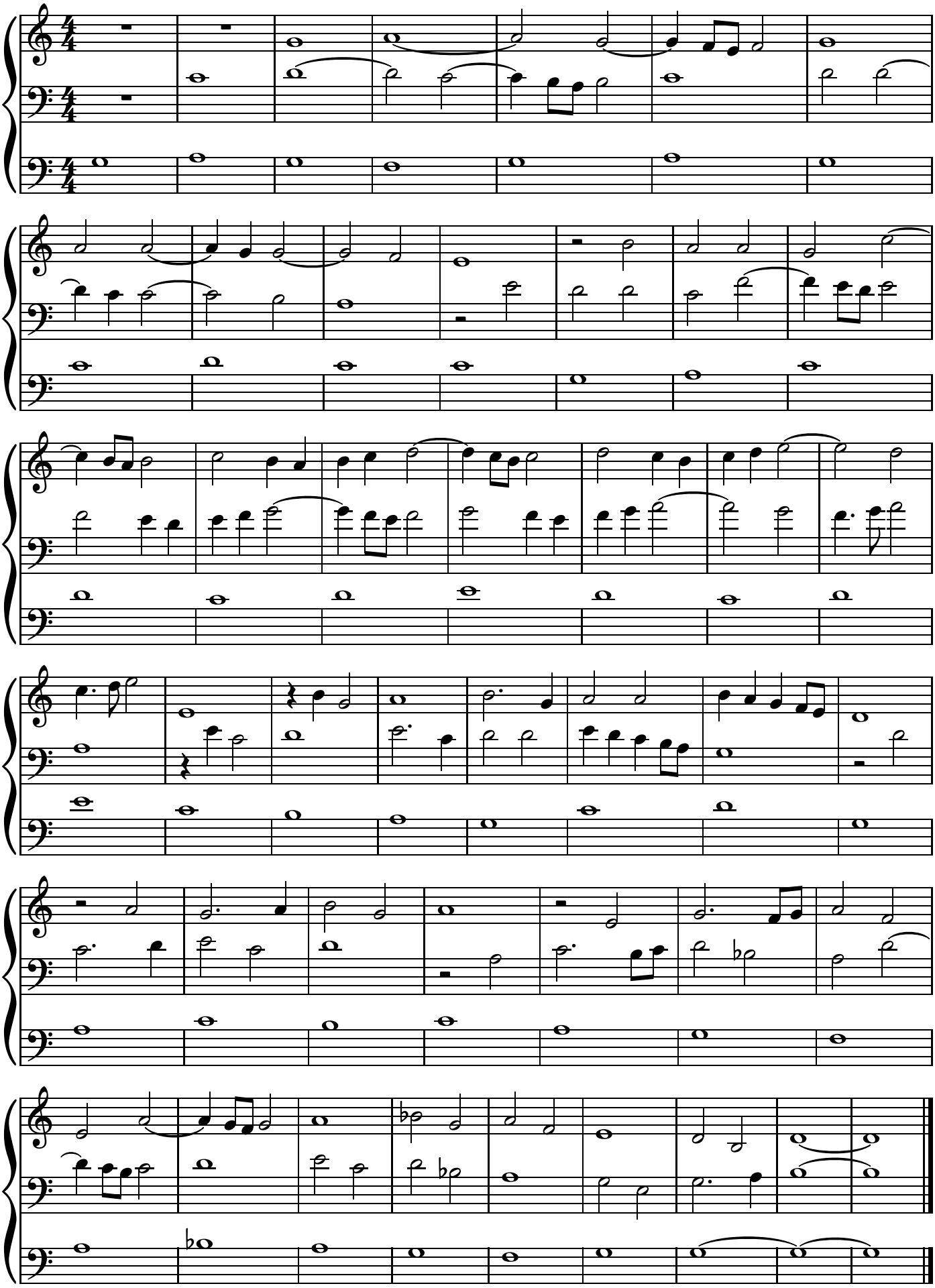
Variation 6: Unterquintkanon der Oberstimmen



Variation 7: Unterquintkanon der Unterstimmen



Variation 8: Quintkanon der Unterstimmen (nach einem Takt)

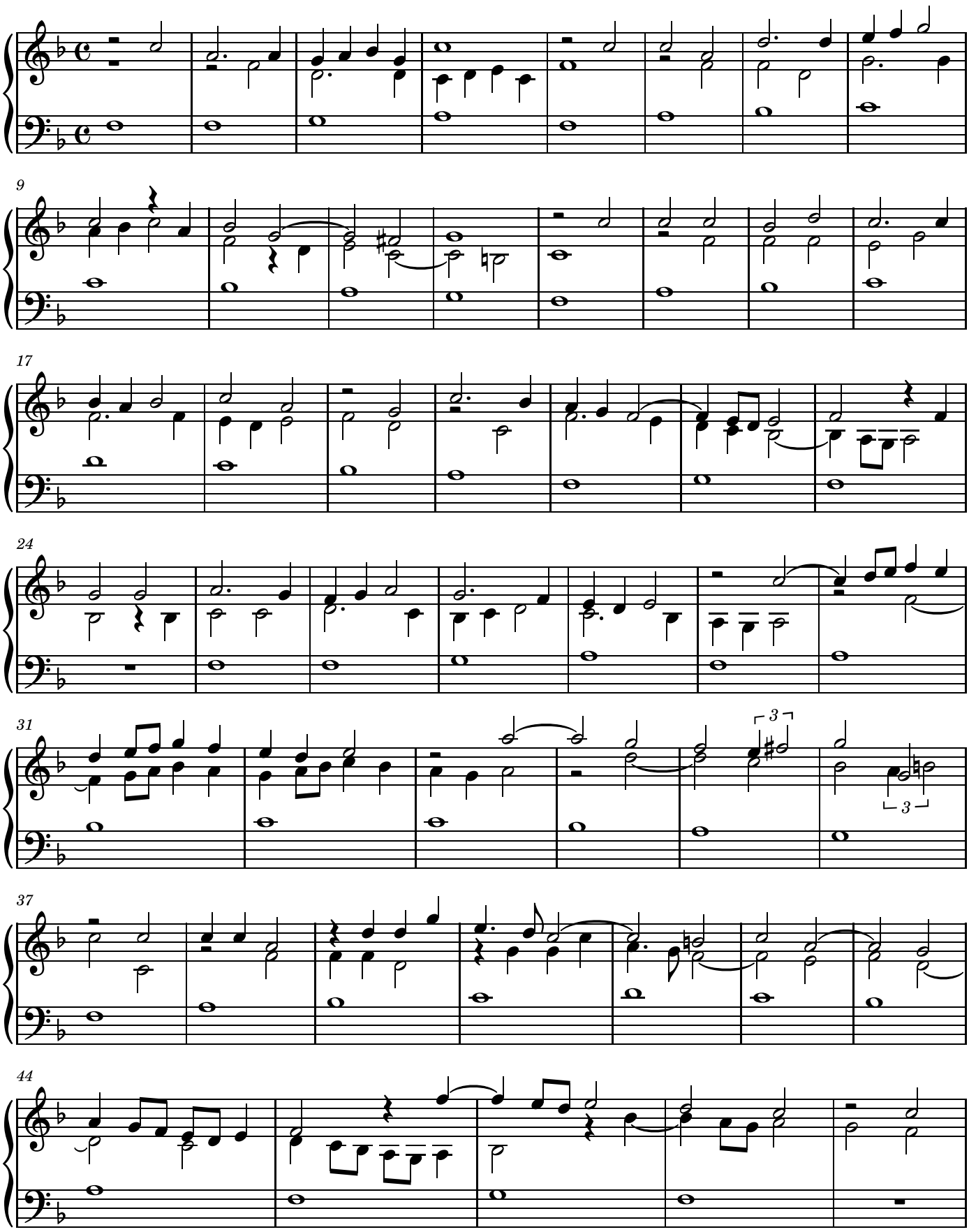


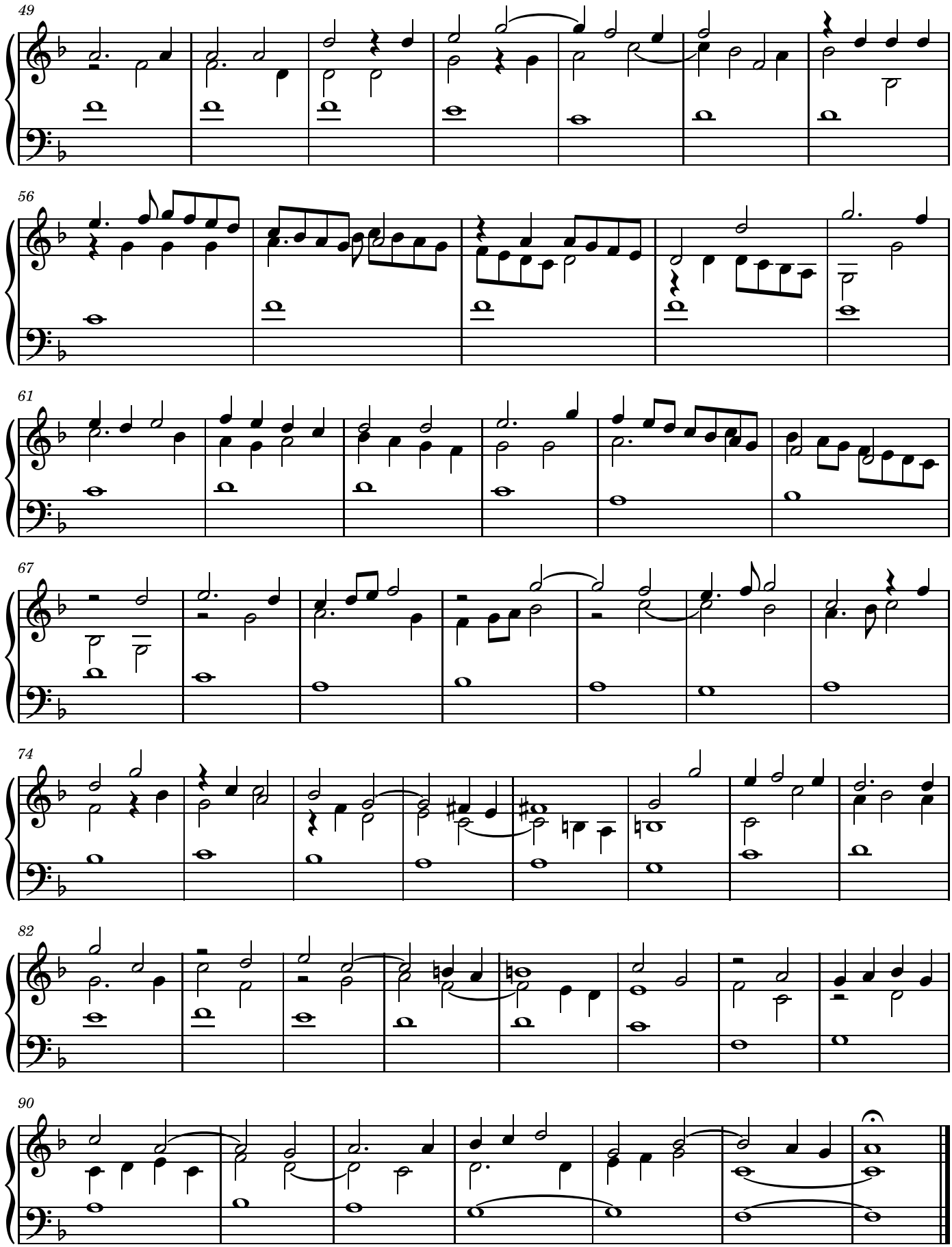
O MENSCH, BEWEIN DEIN SÜNDE GROß

Jan Pieterszoon Sweelinck

Compositionsregeln 243ff

c.f. + Unterquintkanon



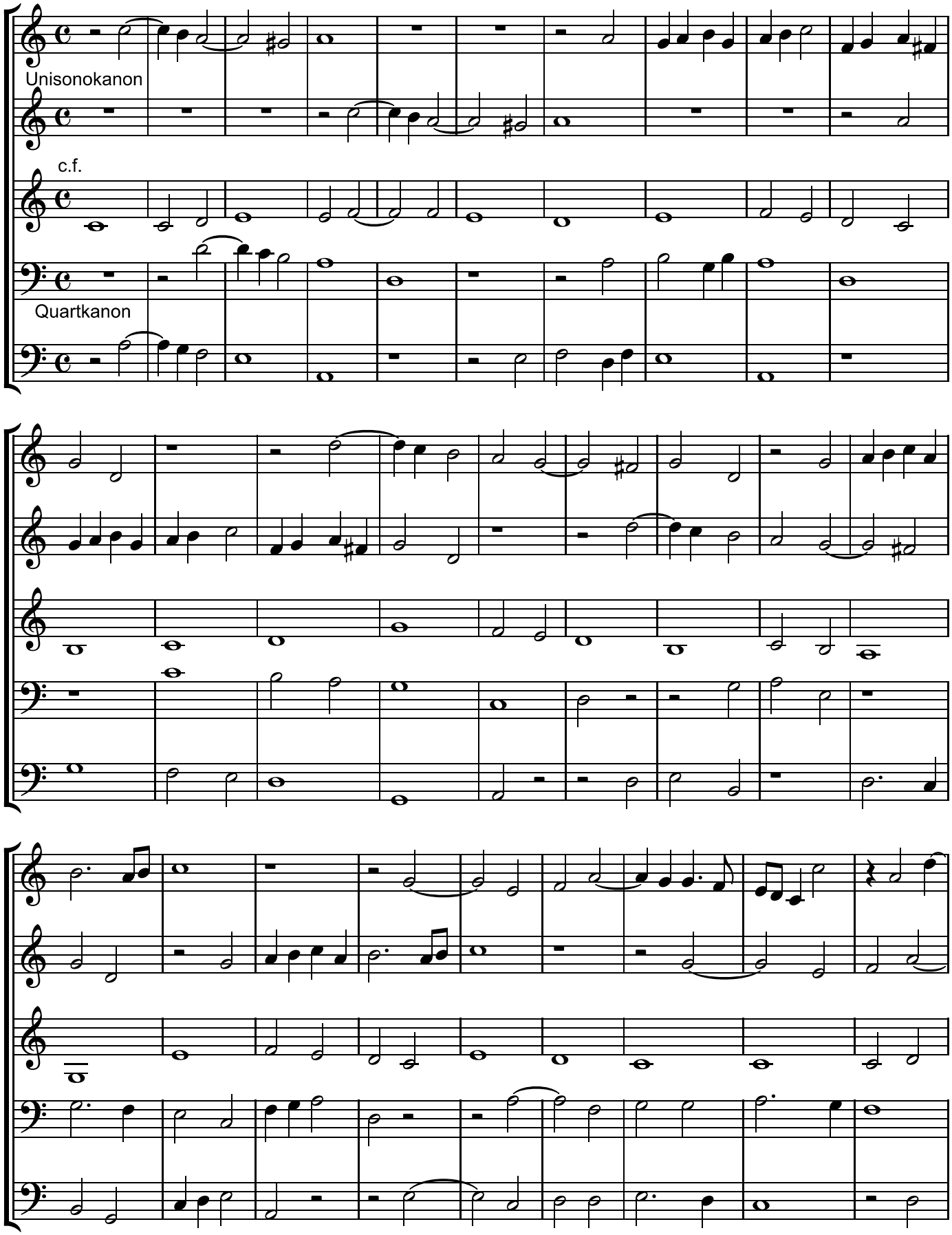

49
56
61
67
74
82
90

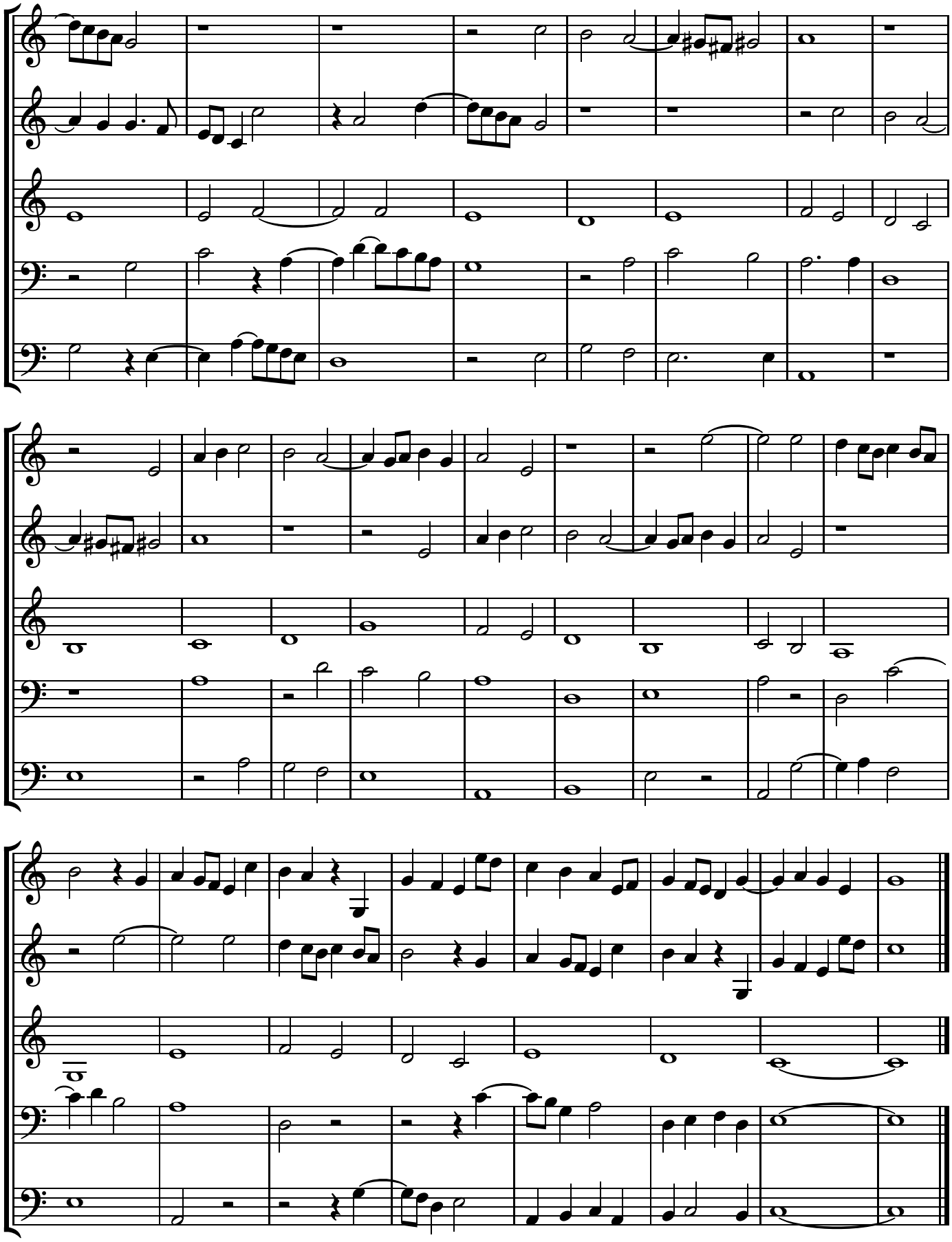
WENN WIR IN HÖCHSTEN NÖTEN SEIN

Jan Pieterszoon Sweelinck

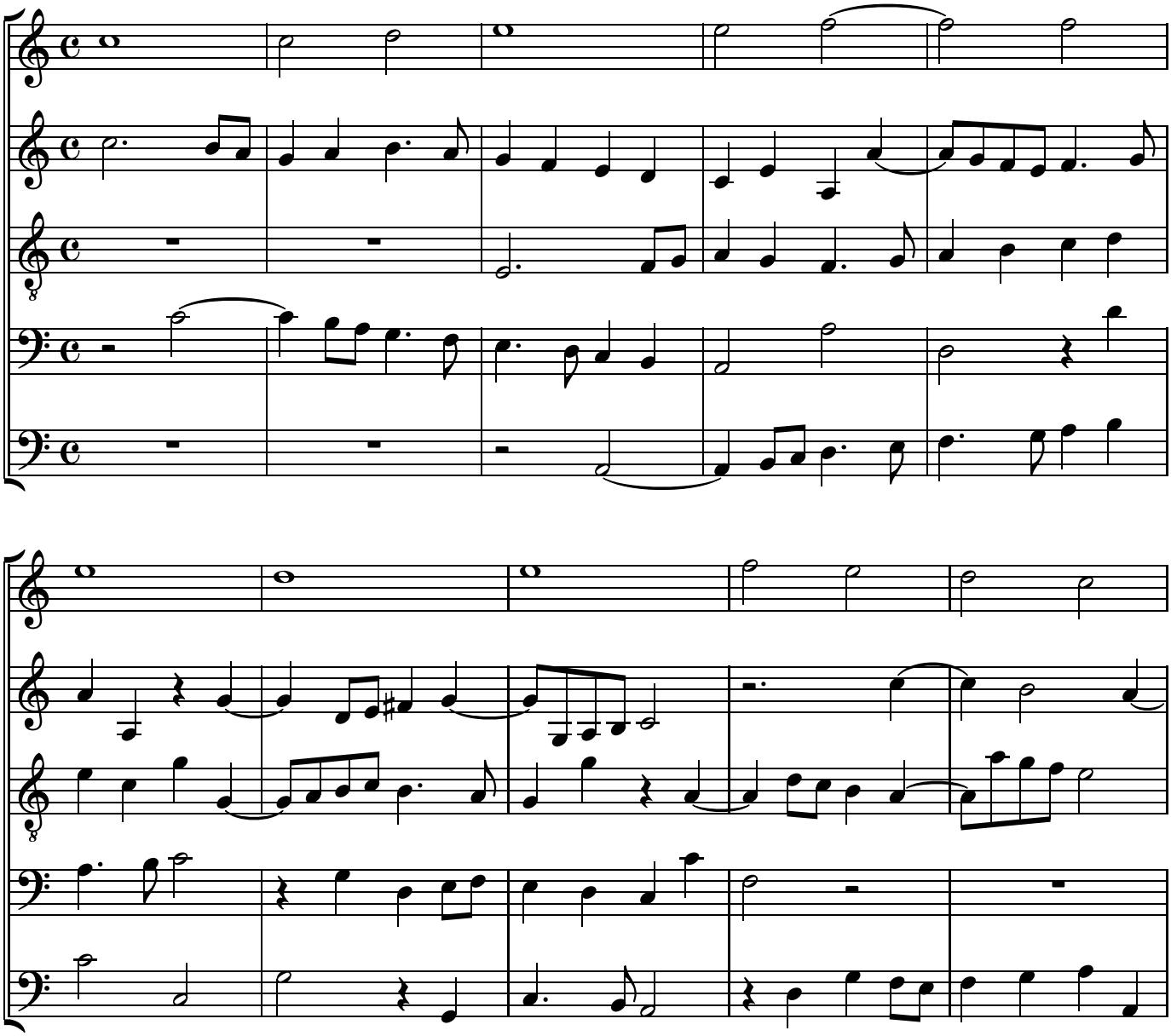
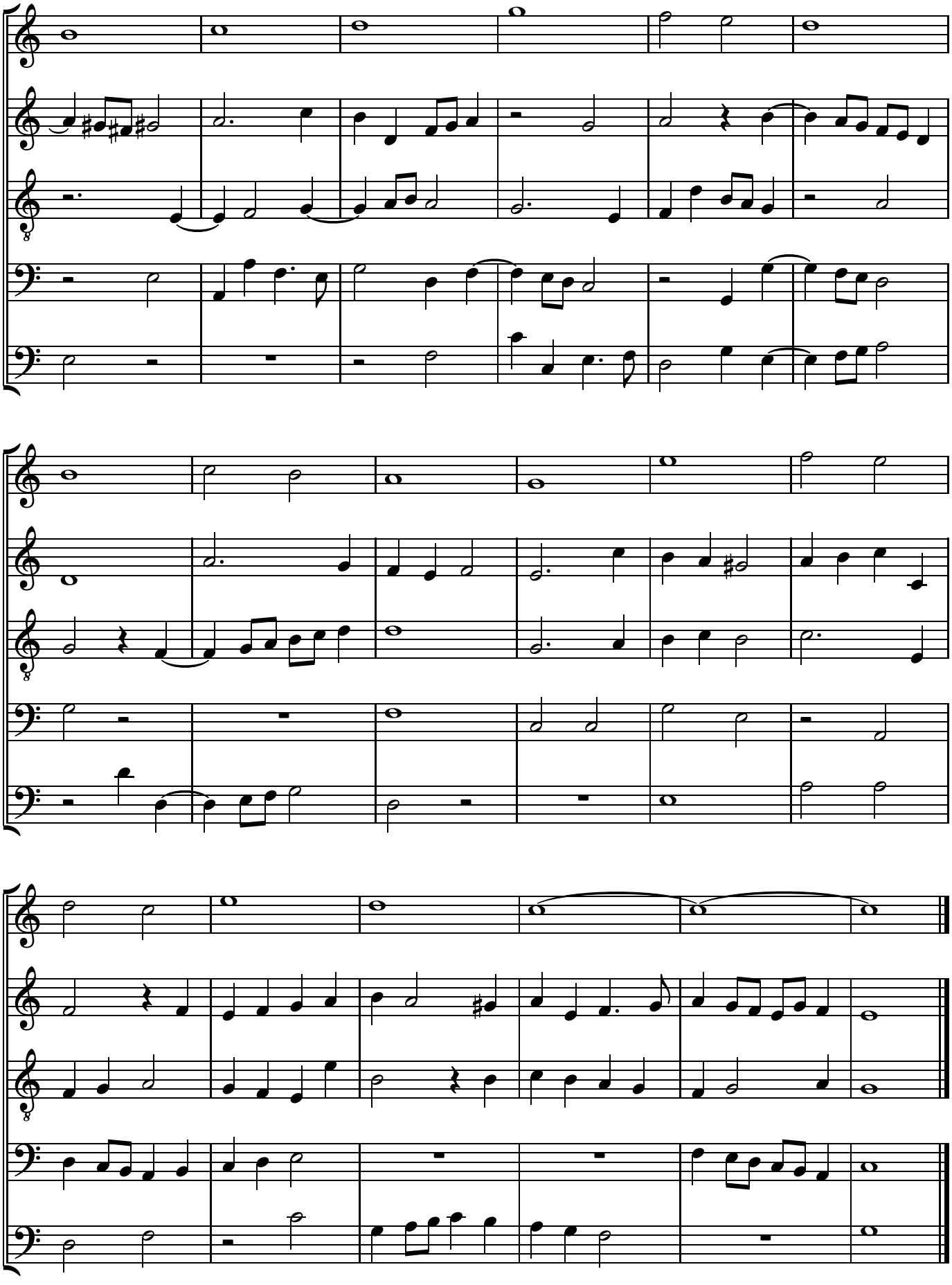
Compositionsregeln 269ff

c.f. + Quartkanon + Unisonokanon





WENN WIR IN HÖCHSTEN NÖTEN SEIN

c.f. + Umkehrungsdoppelkanon
John Bull

Quelle: Jan Pieterszoon Sweelinck: *Compositionsregeln* S. 273f
ed: Wilfried Neumaier 2024